

Impulsvortrag \ \

## **Ökonomische Bildung und gesellschaftliche Teilhabe – Potenziale und Herausforderungen für den Wirtschaftsunterricht**

**Prof. Dr. Dirk Loerwald, Institut für Ökonomische Bildung**

Wirtschaft und Politik stehen seit jeher in einem engen Verhältnis zueinander und insbesondere die soziale Marktwirtschaft und die parlamentarische Demokratie teilen gemeinsame Grundwerte in deren Zentrum die freie Entfaltung der Individuen stehen. Jede demokratische, marktwirtschaftlich geprägte Gesellschaft lebt von mündigen Bürgerinnen und Bürgern, die sich interessieren und engagieren. Erst Mündigkeit im Sinne eines individuell selbstbestimmten und sozial verantworteten Handelns ermöglicht Teilhabe an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Mündigkeit ist aber nicht angeboren, sie muss erlernt werden und hier ist die schulische Allgemeinbildung besonders gefragt. In der ökonomischen Bildung konkretisiert sich diese Anforderung in den drei einschlägigen Leitbildern mündige Verbraucher, mündige Erwerbstätige und mündige Wirtschaftsbürger. Ohne ökonomische Kompetenzen lässt sich die zunehmend komplexer werdende Wirtschafts-, Arbeits- und Lebenswelt nicht hinreichend kompetent bewältigen und die Strukturen und Funktionsweisen der modernen, funktional ausdifferenzierten Gesellschaft nicht hinreichend verstehen. Einfacher ausgedrückt: „Wer nicht viel weiß, muss viel glauben!“ Umgekehrt kann die Entschärfung der epochalen Schlüsselprobleme unserer Zeit ohne mündige (Wirtschafts-) Bürgerinnen und Bürger nicht gelingen.

Will die allgemeinbildende Schule ihr Teilhabeversprechen einlösen, so sind Schülerinnen und Schüler auch mit ökonomischen Kompetenzen auszustatten, die ihnen eine selbstbestimmte und sozial verantwortete Teilhabe an Wirtschaft, Gesellschaft und Politik ermöglichen. Im Vortrag wird dargestellt, wie dies fachdidaktisch konkretisiert und an Unterrichtsbeispielen erarbeitet werden kann.

### Der Referent

Dirk Loerwald ist Professor für Ökonomische Bildung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Ökonomische Bildung (IÖB) sowie des Oldenburger Experimentallabors Ökonomische Bildung (OX-Lab). Er ist aktuell Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Ökonomische Bildung (DeGÖB) und im Vorstand des Bündnisses Ökonomische Bildung (BÖB).



Loerwald hat sein erstes Staatsexamen an der WWU Münster und sein zweites am Studienseminar Bocholt absolviert. Danach folgten eine Promotionsphase an der WWU Münster, eine Post-Doc-Phase an der Universität Duisburg-Essen, eine Juniorprofessur an der CAU Kiel und der Ruf an die CvO Universität Oldenburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Ökonomische Bildung, Finanzielle Bildung, Entrepreneurship Education, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Wirtschaftsethische Bildung, Classroom Experiments, Digitales Lernen, domänenspezifische Diagnostik und Interventionsstudien.